



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2013

STATISTISCHE BERICHTE



Statistik nutzen

Kriegsopferfürsorge 2012

Abkürzungen

BVG	Bundesversorgungsgesetz
HHG	Häftlingshilfegesetz
IfSG	Infektionsschutzgesetz
KFürsV	Verordnung zur Kriegsopferfürsorge
LAG	Lastenausgleichsgesetz
OEG	Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten
SGB	Sozialgesetzbuch
StrRehaG	Gesetz über die Rehabilitierung und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet
SVG	Soldatenversorgungsgesetz
VwRehaG	Gesetz über die Aufhebung rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folgeansprüche
ZDG	Zivildienstgesetz

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
D	Durchschnitt
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl
()	Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Bei Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung wie „von 50 bis unter 100“ die Kurzform „50-100“ verwendet.

Inhalt

Seite

Textteil

Vorbemerkungen	4
----------------------	---

Tabellenteil

1. Gesamtübersicht 2004 bis 2012	
1.1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge.....	6
1.2 Empfänger/-innen laufender Leistungen der Kriegsopferfürsorge.....	7
1.3 Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge.....	7
2. Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 2012 nach Art der Leistungen nach dem BVG.....	8

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Diese zweijährlich durchzuführende Bundesstatistik basiert auf dem Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsofopferfürsorge vom 15. Januar 1963 in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2170-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Berichtsweg

Auskunftspflichtig sind die Kriegsofopferfürsorgestellen der Landkreise Mainz-Bingen und Mayen-Koblenz sowie die Hauptfürsorgestellen beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung.

Erläuterungen zur Statistik

Erhebungsmerkmale

Erfasst werden:

- a) die Ausgaben für die Leistungen der Kriegsofopferfürsorge
 1. für Berechtigte im Inland nach §§ 26 bis 27d Bundesversorgungsgesetz (BVG) und der Verordnung zur Kriegsofopferfürsorge (KFürsV) einschließlich der Ausgaben für entsprechende Leistungen nach den §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG),
 2. nach dem BVG gem. § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivildienstgesetz (ZDG) in Inland,
 3. nach dem BVG aufgrund des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) im Inland,
 4. nach dem BVG aufgrund des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) im Inland,
 5. nach dem BVG aufgrund des Gesetzes über die Rehabilitation und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet (StrRehaG) im Inland sowie des Gesetzes über die Aufhebung rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folgeansprüche (VwRehaG) im Inland,
 6. für Berechtigte im Ausland gem. § 64b BVG aufgrund der unter 1. bis 5. genannten Gesetze,
- b) die Einnahmen nach §§ 25c Abs. 1 und 2, 27g, 27h und 81a BVG, §§ 50, 102 bis 105, 109, 112 und 115 des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch (SGB X), § 292 Abs. 3 bis 5 Lastenausgleichsgesetz (LAG) u. ä. im Zusammenhang mit Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge nach a) sowie die Einnahmen aus Tilgung und Zinsen von Darlehen nach §§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG einschließlich der entsprechenden Einnahmen aus Darlehen nach § 64b BVG und nach den a) 1. bis 5. genannten Gesetzen; die Einnahmen aus Leistungen an Berechtigte im In- und Ausland werden zusammengefasst nachgewiesen,
- c) die Zahl der Empfänger/-innen laufender Leistungen am 31.12. des Berichtsjahres,
- d) die Zahl der Fälle einmaliger Leistungen bis zum 31.12. des Berichtsjahres.

Da ein/e Empfänger/-in während des Berichtsjahres sowohl laufende als auch einmalige Leistungen erhalten kann, ist die Ermittlung der Gesamtzahl der Empfänger nicht möglich. Weiterhin ist zu beachten, dass bei der Zahl der Empfänger/-innen von laufenden oder einmaligen Leistungen Mehrfachzählungen enthalten sein können, da ein Empfänger mehrere Hilfearten erhalten kann.

Anspruchsberechtigte Personen

Das Bundesversorgungsgesetz sieht für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, die bereits Renten oder Beihilfen beziehen, als besondere Hilfe im Einzelfall Leistungen der Kriegsofopferfürsorge vor, wenn die Beschädigten infolge ihrer Schädigung und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes ihres Angehörigen nicht in der Lage sind, ihren Bedarf aus den übrigen Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz und aus ihrem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken. Beschädigte erhalten Leistungen auch für ihre Familienmitglieder (Ehegatten oder Lebenspartner, Kinder, sonstige Angehörige, die mit dem Beschädigten in häuslicher Gemeinschaft leben, sowie seit 1983 auch solche Personen, deren Ausschluss eine offensichtliche Härte bedeuten würde)

unter der Voraussetzung, dass diese ihren Bedarf nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können und nicht bereits wegen Behinderung Ansprüche auf Leistungen nach anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften haben.

Besonders schwer geschädigte Personen (Blinde, Ohnhänder, Querschnittgelähmte, die eine Pflegezulage beziehen und sonstige Empfänger/-innen einer Pflegezulage sowie Beschädigte, deren Erwerbsfähigkeit allein wegen Erkrankung an Tuberkulose oder wegen einer Gesichtsentstellung wenigstens um 50 v. H. gemindert ist), erhalten, jeweils im Rahmen der einzelnen Leistungsarten, Leistungen der Sonderfürsorge. Diese zusätzliche Leistung wird jeweils der Schwere und Eigenart der Schädigung angepasst.

Berechtigte mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt im Ausland erhalten nach § 64b BVG bei Bedürftigkeit Krankenhilfe nach § 26b, Hilfe zur Pflege nach § 26c Absatz 8 sowie ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt nach § 27a. Die übrigen Leistungen der Kriegsofopferfürsorge können in besonderen Härtefällen gewährt werden.

Leistungen der Kriegsofopferfürsorge erhalten auch Personen mit Versorgungsansprüchen nach §§ 4 und 5 des Häftlingshilfegesetzes (HHG), § 80 des Soldatenversorgungsgesetzes (SVG), § 47 des Zivildienstgesetzes (ZVG), § 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG), Impfgeschädigte, bei denen die Voraussetzungen nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) vorliegen, Opfer politisch motivierter Strafverfolgungsmaßnahmen in der ehemaligen DDR (StrRehaG) sowie Opfer einer hoheitlichen Maßnahme einer Deutschen behördlichen Stelle der ehemaligen DDR (VwRehaG).

Neben den Kriegsbeschädigten haben demnach z. B. auch Soldaten der Bundeswehr und Zivildienstleistende und deren Hinterbliebene Ansprüche auf Leistungen der Kriegsofopferfürsorge.

Hilfe- und Leistungsarten

Leistungsarten der Kriegsofopferfürsorge sind persönliche Dienst-, Sach- und Geldleistungen. Zur Dienstleistung gehören insbesondere die Beratung in Fragen der Kriegsofopferfürsorge sowie die Erteilung von Auskünften in sonstigen sozialen Angelegenheiten, soweit sie nicht von anderen Stellen oder Personen wahrzunehmen sind. Geldleistungen werden als einmalige Beihilfen, laufende Beihilfen oder als Darlehen gewährt. Als laufende Leistungen gelten alle Aufwendungen, die mit der Absicht auf Wiederholung gewährt wurden; auf die tatsächliche Dauer der Hilfegewährung kommt es dabei nicht an. Als einmalige Leistungen gelten alle übrigen, nicht regelmäßig vorgesehenen Bar- oder Sachleistungen. Die Gewährung eines Darlehens gilt auch dann als einmalige Leistung, wenn es in Raten ausgezahlt wird.

Die Leistungen werden nach den Bestimmungen der §§ 26 bis 27d BVG erbracht.

Hinweis zur Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen früherer Jahre

Auf Anregung der Sozialministerien der Länder und des Bundes erfolgten ab dem Berichtsjahr 2010 einige Änderungen in der Kriegsofopferfürsorge. So werden ab dem Berichtsjahr 2010 bei der Ermittlung der Ausgaben und Einnahmen die Leistungen aufgrund des OEG mit aufaddiert (vorher nur nachrichtliche Ausweisung). Außerdem werden nun die Leistungen nach dem BVG aufgrund des IfSG, des StrRehaG und des VwRehaG ausdrücklich erfasst.

Die zeitliche Vergleichbarkeit ist aufgrund dieser Änderungen nur noch eingeschränkt möglich.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2011 wurde durch Artikel 41 des Gesetzes vom 28. September 2010 (GVBl. S. 280) das Landesgesetz zur Durchführung der Kriegsofopferfürsorge (DGKOF) vom 08. Januar 1963 die örtliche Zuständigkeit der Kriegsofopferfürsorge auf die Landkreise Mainz-Bingen und Mayen-Koblenz übertragen. Seit diesem Zeitraum sind keine Ergebnisse auf regionaler Ebene mehr möglich.

1. Gesamtübersicht 2004 bis 2012
1.1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge

Ausgaben/Einnahmen ----- Leistungsart	2004	2006	2008	2010	2012
	EUR				
Ausgaben					
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	216 987	29 969	63 928	172 923	238 573
Krankenhilfe	8 106	7 763	17 711	18 871	1 467
Leistungen an Beschädigte	.	.	.	17 206	1 467
Leistungen an Hinterbliebene	.	.	.	1 665	-
Hilfe zur Pflege	15 594 574	16 025 628	15 717 785	9 790 653	7 084 672
Leistungen an Beschädigte	.	.	.	473 094	567 017
Leistungen an Hinterbliebene	.	.	.	9 317 559	6 517 655
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	160 615	130 111	132 158	89 953	68 975
Leistungen an Beschädigte	.	.	.	84 750	67 947
Leistungen an Hinterbliebene	.	.	.	5 203	1 028
Altenhilfe	30 004	21 828	25 393	7 377	816
Leistungen an Beschädigte	.	.	.	1 778	816
Leistungen an Hinterbliebene	.	.	.	5 599	-
Erziehungsbeihilfe	50 077	34 376	7 062	313 801	404 213
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 222 136	1 192 633	846 635	994 355	540 939
Leistungen an Beschädigte	.	.	.	319 020	199 779
Leistungen an Hinterbliebene	.	.	.	675 335	341 160
Erholungshilfe	238 747	169 036	125 931	88 786	64 525
Leistungen an Beschädigte	.	.	.	40 963	35 064
Leistungen an Hinterbliebene	.	.	.	47 823	29 461
Wohnungshilfe	28 741	8 722	25 902	31 368	63 053
Hilfen in besonderen Lebenslagen	10 029 375	9 140 130	9 355 987	11 936 614	12 433 263
Leistungen an Beschädigte	.	.	.	4 400 192	4 318 589
Leistungen an Hinterbliebene	.	.	.	7 536 422	8 114 674
Ausgaben im Inland zusammen	27 579 362	26 760 196	26 318 492	23 444 701	20 900 496
Ausgaben im Ausland zusammen	-	-	-	-	-
Insgesamt	27 579 362	26 760 196	26 318 492	23 444 701	20 900 496
Ausgaben je Kopf der Bevölkerung ¹	7	7	7	6	5
Einnahmen					
Übergang und Überleitung von Ansprüchen, Erstattungsansprüche, Rückerstattungsan- sprüche, Auslagenersatz u. ä.	4 836 042	5 311 399	4 163 207	5 909 746	5 524 576
Tilgung und Zinsen von Darlehen	190 888	280 706	141 086	87 710	10 534
Einnahmen insgesamt	5 026 930	5 592 105	4 304 293	5 997 456	5 535 111

1 Bevölkerungsstand am jeweiligen Jahresende.

noch: 1. Gesamtübersicht 2004 bis 2012
1.2 Empfänger/-innen laufender Leistungen der Kriegsopferfürsorge

Leistungsart	Empfänger/-innen laufender Leistungen am 31.12. des Berichtsjahres ¹				
	2004	2006	2008	2010	2012
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	14	2	3	4	-
Krankenhilfe	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	1 464	1 386	1 277	766	640
ambulant	68	63	40	51	2
stationär	.	.	.	715	638
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	40	32	31	14	1
Altenhilfe	13	24	20	13	-
Erziehungsbeihilfe	5	4	2	5	1
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	261	216	175	151	104
Leistungen an Beschädigte	.	.	.	32	7
Leistungen an Hinterbliebene	.	.	.	119	97
Erholungshilfe	-	-	-	-	-
Beihilfen an Beschädigte	-	-	-	-	-
Beihilfen an Hinterbliebene	-	-	-	-	-
Wohnungshilfe	-	-	-	-	-
Hilfen in besonderen Lebenslagen	1 326	1 160	931	649	355
Laufende Leistungen im Inland zusammen	3 123	2 824	2 439	1 602	1 101
Laufende Leistungen im Ausland zusammen	-	-	-	-	-
Insgesamt	3 123	2 824	2 439	1 602	1 101

1.3 Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge

Leistungsart	Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres				
	2004	2006	2008	2010	2012
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	116	7	98	175	191
Krankenhilfe	37	23	15	16	2
Hilfe zur Pflege	249	184	141	56	69
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	128	112	114	77	75
Altenhilfe	1 021	414	199	81	21
Erziehungsbeihilfe	24	11	2	50	61
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	286	177	130	80	61
Erholungshilfe	257	170	111	70	43
Leistungen an Beschädigte	133	85	58	30	22
Leistungen an Hinterbliebene	124	85	53	40	21
Wohnungshilfe	12	6	12	18	32
Hilfen in besonderen Lebenslagen	940	762	405	1 316	1 363
Einmalige Leistungen im Inland zusammen	3 070	1 866	1 227	1 939	1 918
Einmalige Leistungen im Ausland zusammen	-	-	-	-	-
Insgesamt	3 070	1 866	1 227	1 939	1 918

¹ Personen, denen Leistungen verschiedener Art gewährt werden, sind bei jeder Leistungsart gezählt; die Summe der Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres enthält mögliche Mehrfachzählungen.

2. Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferversorgung 2012 nach Art der Leistungen nach dem BVG

Leistungsart	Ins- gesamt	davon				
		BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IfSG	StrRehaG und VwRehaG
		EUR				

Ausgaben

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	238 573	-	27 549	200 824	10 200	-
Krankenhilfe	1 467	-	1 418	49	-	-
Leistungen an Beschädigte	1 467	-	1 418	49	-	-
Leistungen an Hinterbliebene	-	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	7 084 672	7 060 543	-	24 129	-	-
Leistungen an Beschädigte	567 017	542 888	-	24 129	-	-
Leistungen an Hinterbliebene	6 517 655	6 517 655	-	-	-	-
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	68 975	44 002	19 930	-	5 043	-
Leistungen an Beschädigte	67 947	42 974	19 930	-	5 043	-
Leistungen an Hinterbliebene	1 028	1 028	-	-	-	-
Altenhilfe	816	784	32	-	-	-
Leistungen an Beschädigte	816	784	32	-	-	-
Leistungen an Hinterbliebene	-	-	-	-	-	-
Erziehungsbeihilfe	404 213	-	24 790	379 278	145	-
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	540 939	372 105	36 545	117 273	15 016	-
Leistungen an Beschädigte	199 779	30 945	36 545	117 273	15 016	-
Leistungen an Hinterbliebene	341 160	341 160	-	-	-	-
Erholungshilfe	64 525	51 227	10 872	1 185	1 241	-
Leistungen an Beschädigte	35 064	21 766	10 872	1 185	1 241	-
Leistungen an Hinterbliebene	29 461	29 461	-	-	-	-
Wohnungshilfe	63 053	24 244	31 067	202	7 540	-
Hilfen in besonderen Lebenslagen	12 433 263	8 261 719	23 546	2 169 325	1 978 673	-
Leistungen an Beschädigte	4 318 589	514 932	23 546	1 801 438	1 978 673	-
Leistungen an Hinterbliebene	8 114 674	7 746 787	-	367 887	-	-
Ausgaben im Inland zusammen	20 900 496	15 814 624	175 749	2 892 265	2 017 858	-
Ausgaben im Ausland zusammen	-					
Insgesamt	20 900 496					

Einnahmen

Übergang und Überleitung von Ansprüchen, Erstattungsansprüche, Rückerstattungsan- sprüche, Auslagenersatz u. ä.	5 524 576					
Tilgung und Zinsen von Darlehen	10 534					
Einnahmen insgesamt	5 535 110					

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.